

Richtlinien Fachmaturitätsarbeit

1. Zielsetzung

Die Fachmaturitätsarbeit (FM-Arbeit) ist eine grössere, eigenständige schriftliche Arbeit, die mündlich präsentiert wird.

Die Arbeit soll zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler fähig sind:

- sich mit einem Betrieb/einer Abteilung und den Anforderungen der Arbeitswelt auseinanderzusetzen
- Erfahrungen und Erkenntnisse klar zu formulieren und sinnvoll zu strukturieren
- sich mit einer festgelegten Fragestellung auseinanderzusetzen und diese mit geeigneten Methoden zu bearbeiten
- sich berufsspezifisches Wissen durch Erfahrung, Beobachtung und kritischer Auseinandersetzung mit Literatur anzueignen
- über das Vorgehen und die Ergebnisse differenzierte, eigenständige Aussagen zu machen.

2. Allgemeine Vorgaben

Eine mit einer mindestens genügenden Note bewertete Fachmaturitätsarbeit ist eine der Bedingungen für das Bestehen der Fachmaturität.

(Vgl. *Reglement über die Anerkennung der Abschlüsse von Fachmittelschulen vom 12.6.2003*)

3. Inhalt

Die FM-Arbeit soll eng mit dem Praktikum verknüpft sein, das zur Erlangung der Fachmaturität absolviert wird.

Die Arbeit soll in zwei Abschnitte gegliedert sein:

1. Der Betrieb bzw. die Abteilung, in der das Praktikum absolviert wird, wird vorgestellt. Einerseits werden die anfallenden Tätigkeiten beschrieben und erläutert, vor allem die Praxiserfahrungen im Sinne einer Selbstreflexion. Andererseits wird der Betrieb/die Abteilung z.B. aus wissenschaftlicher, ökonomischer und/oder soziologischer Sicht, d.h. über das persönliche Arbeitsfeld hinaus, beschrieben.
2. Im Hauptteil soll auf eine Fragestellung eingegangen werden, die sich aus der Arbeit in diesem Betrieb/dieser Abteilung ergibt. Idealerweise wird am Praktikumsplatz recherchiert und untersucht, sofern das Thema dies zulässt. Dabei soll auch auf die Literatur eingegangen und wenn möglich sollen historische, aktuelle und zukünftige Aspekte berücksichtigt werden.

4. Themenwahl

In Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin der Schule und dem Betreuer/der Betreuerin des Betriebs und dem Kandidaten/der Kandidatin wird das Thema eingegrenzt. Es soll einen direkten Bezug zur Arbeit des Praktikanten/der Praktikantin haben, einen praktischen Aspekt beinhalten und aktuelle Literatur berücksichtigen.

2/3

Es soll sichergestellt werden, dass

- sich das Thema gut dokumentieren lässt,
- das Thema aus unterschiedlichen Sichtweisen beleuchtet und
- eine aussagekräftige Bilanz gezogen werden kann.

5. Ablauf

Die Anmeldung für die Fachmaturität erfolgt bis Ende Mai bei der Abteilungsleitung der Fachmittelschule. Für die Anmeldung muss der Vertrag für den Praktikumsplatz vorliegen. Im Anschluss wird durch die Schule eine Lehrperson für die Betreuung des Praktikums sowie der FM-Arbeit bestimmt.

Die fertig gestellte FM-Arbeit wird im März des darauffolgenden Jahres (genauer Termin gemäss Terminplan Fachmaturität) zur Bewertung angenommen. Nicht zum vereinbarten Termin abgegebene FM-Arbeiten werden nicht mehr akzeptiert.

6. Form und Umfang der Arbeit

Die FM-Arbeit soll übersichtlich, sachgerecht strukturiert und in einer klaren und korrekten Sprache abgefasst sein. Sie ist mit dem PC geschrieben und weist eine Textlänge von 20 bis 25 Seiten auf. Beigefügt werden können Grafiken, Bilder, Quellen und statistisches Material. Quellenangaben müssen angegeben werden.

Die Arbeit ist in Deutsch zu verfassen, der oder das Abstract in Englisch oder Französisch. Im Berufsfeld Kommunikation und Information kann die Arbeit in Englisch oder Französisch geschrieben werden.

Vorsicht geboten ist bei der Datenerhebung und -auswertung. Einerseits sind Umfragen heikel, da sie aufgrund der kleinen Menge an daran Teilnehmenden kaum wissenschaftliche Relevanz besitzen; andererseits wird gerade im gesundheitlichen Bereich aus ethischen Prinzipien von der Umfrage abgesehen und stattdessen eine qualitative Auswertung durchgeführt.

7. Abgabe

Die Arbeit ist in drei Exemplaren abzugeben sowie per E-Mail an die Betreuungspersonen zu schicken. Ein gebundenes Exemplar verbleibt unverändert im Besitz der Schule und wird in der Mediothek katalogisiert; ein Exemplar wird für die Korrektur und Kommentierung durch den Betreuer/die Betreuerin der Schule zuhanden der Verfasserin oder des Verfassers verwendet, das dritte ist für den Betreuer/die Betreuerin des Betriebs bestimmt.

8. Präsentation und mündliche Prüfung

Die Verfasserin oder der Verfasser der Arbeit präsentiert die Arbeit im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vor den Betreuungspersonen der Schule und des Betriebs (Dauer: 15 Minuten). Fragen zur Arbeit sollten überzeugend beantwortet werden können.

Im Anschluss an die Präsentation findet unter Ausschluss der Besucher ein Fachgespräch von 10 Minuten Dauer statt, die von der Betreuungsperson getestet wird.

3/3

9. Beurteilung

Die Arbeit und die Präsentation der Arbeit müssen mit **einer** Note bewertet werden, die Gewichtung schriftliche Arbeit und Präsentation beträgt 2/3 zu 1/3. (Notenskala 1 – 6, Schlussnote auf halbe Note gerundet)

- Die beiden Betreuungspersonen beurteilen die FM-Arbeit unter Berücksichtigung der vorgegebenen Kriterien unabhängig voneinander.
- Die Präsentation wird von beiden Betreuungspersonen unabhängig voneinander beurteilt.
- Die definitive Notenfestsetzung erfolgt im gegenseitigen Einverständnis anschliessend an die Präsentation und mündliche Prüfung.
- Nach der Präsentation verfasst der Betreuer/die Betreuerin der Schule die schriftliche Beurteilung der Arbeit und bespricht anschliessend die Bewertung mit der Schülerin/dem Schüler.

10. Betreuung

Die Hauptverantwortung für die Betreuung und Beurteilung der FM-Arbeit liegt bei dem Betreuer/der Betreuerin der Fachmittelschule.

Dieser/Diese

- stellt den Kontakt zum Betrieb sicher und bespricht die Art und Weise der Zusammenarbeit.
- hilft bei der Formulierung des Themas und der Eingrenzung des Inhaltes;
- spricht mit der Schülerin/dem Schüler die Einzelheiten der Betreuung, die Verantwortlichkeiten und die Bewertungskriterien ab;
- überprüft Konzept und Zeitplan;
- begleitet in angemessener Weise den Entstehungsprozess der Arbeit;
- legt zusammen mit dem Betreuer/der Betreuerin des Betriebs und der Verfasserin oder dem Verfasser der Arbeit die Art der Präsentation fest;
- bewertet die Arbeit zusammen mit dem Betreuer/der Betreuerin des Betriebs;
- nimmt der Abteilungsleitung der Fachmittelschule Kontakt auf, wenn sich abzeichnet, dass das vereinbarte Ziel aus irgendwelchen Gründen nicht erreicht werden kann.